



Was Sie über Brustfehlbildung wissen sollten

Ein ungleiches Wachstum der Brustdrüse kann verschiedene Ursachen haben. Entweder ist es angeboren oder die Brustdrüse ist durch Entzündung, Verbrennung oder Operation vor Abschluss der Wachstumsphase in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Durch ausbleibendes Wachstum einer Brust kommt es zu einer Asymmetrie, der Ungleichheit, beider Brüste. Solche Anomalien bedeuten in der Regel eine starke physische und psychische Belastung für die Frau. Jedoch besteht meistens die Möglichkeit einer operativen Korrektur.

Eine klassische, angeborene Fehlbildung der weiblichen Brustdrüse ist beispielsweise das **Poland-Syndrom** oder **Amazonensyndrom**. Es handelt sich um einseitige Störungen der Brustdrüse und des Brustmuskels, der Hautanhangsgebilde unter gelegentlicher Mitbeteiligung von Nieren- und Handfehlbildungen. Diese Fehlbildung ist selten und ihre Ursache bis heute ungeklärt. Sie betrifft in der Regel nur eine Körperseite. Abgeleitet von den Amazonen, die sich in der Antike eine Brust abschnitten, um den Bogen auf der Jagd besser handhaben zu können, heißt diese Erkrankung auch Amazonensyndrom. Frauen mit Poland-Syndrom haben eine gesunde und eine unterentwickelte oder fehlende Brust. Häufig wird ein Polandsyndrom schon frühzeitig in der Kindheit diagnostiziert. Wenn ausschließlich die Brustdrüse betroffen ist, wird die Fehlbildung meist erst mit dem Einsetzen des pubertären Brustwachstums sichtbar.

Bei der so genannten **tubulären Brustdeformität** sind die unteren Anteile der Brust nicht oder gering entwickelt. Häufig ist dies mit über großen Warzenhöfen und in die Warzenhöfe vorgefallenem Drüsengewebe verbunden.

Unabhängig von der Ursache sollte die Aussicht auf eine erfolgreiche ästhetische Operation gemeinsam mit dem Plastischen Chirurgen besprochen werden. In einigen Fällen kann durch das frühzeitige Einbringen eines Gewebeexpanders zum Aufdehnen des unterentwickelten Drüsengewebes ein „Mitwachsen“ der Brust erreicht werden. Am Ende des Brustwachstums tauscht man den Expander gegen ein endgültiges Implantat aus. Wenn die Fehlbildung erst spät diagnostiziert wurde, wird für eine operative Korrektur der Abschluss des Brustwachstums abgewartet.

Die operativen Prozeduren haben verschiedene Ansätze, je nach Fehlbildung. Sie können lediglich in einer einfachen Korrektur der Brustwarzen bestehen oder die Form der Brustdrüse korrigieren bzw. die Brust durch Eigengewebe oder Implantate vergrößern. Narbensparende Verfahren sind im Rahmen plastisch-chirurgischer Methoden selbstverständlich.

Wie findet man einen gut ausgebildeten, seriösen Operateur?

Die Konsultation eines zertifizierten Brustzentrums ist kein Garant für ein qualitativ hochwertiges Operationsergebnis. Zertifizierung bedeutet zwar die Dokumentation von Abläufen – garantiert jedoch nicht (wie der Begriff Qualitätsmanagement impliziert) die Qualität eines operativen Eingriffs. Eine empfehlenswerte Hilfe können andere betroffene Patientinnen sein, die mit einem ähnlichen Erkrankungsbild von demselben Arzt behandelt wurden. Fragen Sie Ihren Arzt nach Referenzen zu vergleichbaren Fällen!

Muss man sich als Patientin in der Klinik behandeln lassen, in die man überwiesen wurde?

In der Bundesrepublik Deutschland besteht sowohl für gesetzlich als auch privat versicherte Patienten das Recht der freien Arztwahl. Somit müssen sich Patientinnen nicht in jenem Krankenhaus operieren lassen, in welches sie überwiesen werden.

Werden die Kosten für die Operation von der Krankenkasse übernommen?

Die medizinische Indikation ist von Art und Ausmaß der Fehlbildung abhängig. In jedem Fall sollte ein Kostenübernahmeantrag an die Krankenkasse gestellt werden, um vorher die Kostenübernahme zu klären.

Welche unerwünschten Folgen können auftreten?

Die Korrektur einer Brustfehlbildung ist mit Operationsnarben verbunden. In sehr seltenen Fällen kann die Stillfähigkeit eingeschränkt und das Gefühl der Brust verändert sein.

Kontakt

aesthetic medics
Sprechstunde für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann
Wilmersdorfer Straße 62
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

praxis@aesthetic-medics.de